

Stadtteil 42 - Bühlau/Weißer Hirsch

mit Rochwitz und Loschwitz-Nordost

Bühlau

1349 erstmals erwähnt, 1921 zu Dresden

Loschwitz-Nordost

s.a. Stadtteil 41

Weißer Hirsch

1838 als Gemeinde erstmals erwähnt, 1921 zu Dresden

Rochwitz

1378 erstmals erwähnt, 1921 zu Dresden

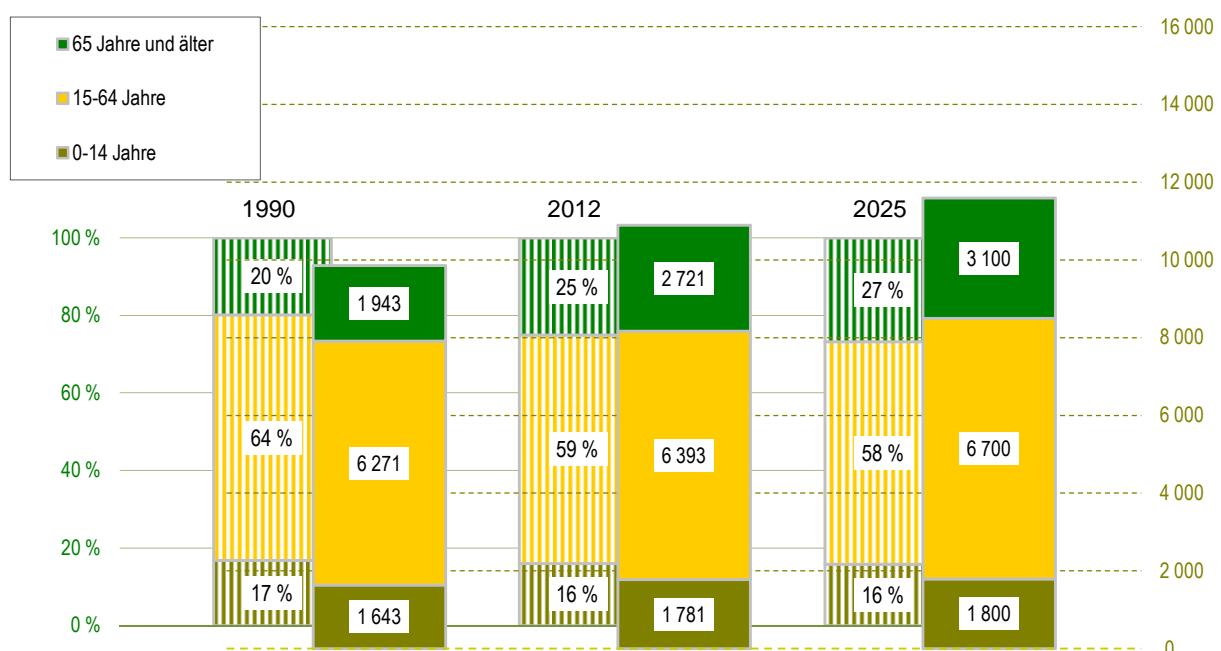


Quelle: Städtisches Vermessungsamt 2007

- Einwohner mit Hauptwohnung
- Jugendquotient
- Altenquotient
- durchschnittliche Haushaltsgröße
- Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent
- Wohnungsleerstand in Prozent

	1990	2000	2005	2012	2025
■ Einwohner mit Hauptwohnung	9 857	9 508	10 244	10 895	11 600
■ Jugendquotient	26	17	19	28	27
■ Altenquotient	31	31	38	43	46
■ durchschnittliche Haushaltsgröße	.	2,18	2,12	2,10	x
■ Arbeitslose - Anteil an Erwerbsfähigen in Prozent	.	7,9	6,5	4,0	x
■ Wohnungsleerstand in Prozent	.	20,8	16,1	10,9	x

■ Altersstruktur



Fläche: 679 ha

Bevölkerungsdichte: 1 605 Einwohner/km²

Bevölkerungsbestand

Einwohner mit Hauptwohnung	10 895	
Ausländeranteil		1,0 %
Erwachsene	8 872	
ledig		25,9 %
verheiratet		57,1 %
geschieden		8,3 %
verwitwet		8,7 %
Durchschnittsalter	45,3	Jahre
Einwohner mit Nebenwohnung	90	
Anteil an den Wohnberechtigten		0,8 %

Bevölkerungsbewegung

bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31.12.2012

Geburten	9	
allgemeine Fruchtbarkeit		56,3
Sterbefälle	13	
Geburtenüberschuss/-defizit	- 4	

bezogen auf 1 000 Einwohner mit Hauptwohnung zum 31.12.2011

Zuzüge von außerhalb	35	
Umzüge aus anderen Stadtteilen	51	
Fortzüge nach außerhalb	30	
Umzüge in andere Stadtteile	44	
Wanderungsgewinn/-verlust	12	
Umzüge im Stadtteil	22	

Bestandsänderung

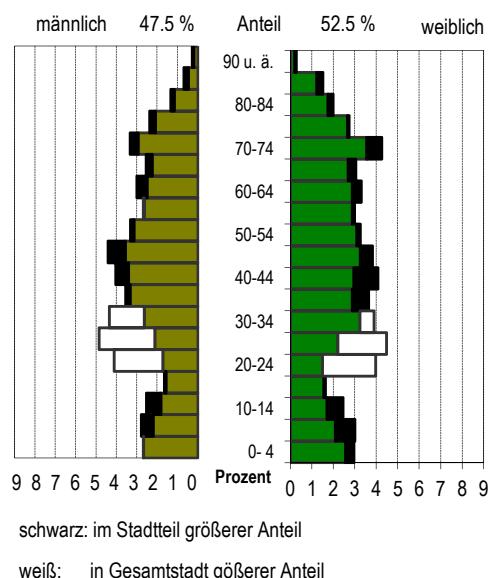
zum Vorjahr	87	0,8 %	Mittelwert:	12,7 Jahre
zum 31.12.1990	1 038	10,5 %	Einzug 2010-2012	25,7 %

Haushalte und Sozialstruktur

Haushalte	5 130	
mit 1 Person		37,5 %
mit Kindern unter 18 Jahren		23,6 %
durchschnittliche Haushaltsgröße	2,10	
Beschäftigte (Anteil an Erwerbsfähigen)	3 589	(56,1 %)
Frauenanteil (Anteil an weibl. Erwerbsfähigen)	51,3 %	(59,2 %)
Arbeitslose (Anteil an Erwerbsfähigen)	249	(4,0 %)
Frauenanteil (Anteil an weibl. Erwerbsfähigen)	47,4 %	(3,8 %)
Leistungsempfänger nach SGB II (*)	412	(5,0 %)
nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	110	
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	302	
Frauenanteil		(50,0 %)

* Anteil an Altersgruppe 0-64 Jahre

Lebensbaum im Vergleich mit der Gesamtstadt

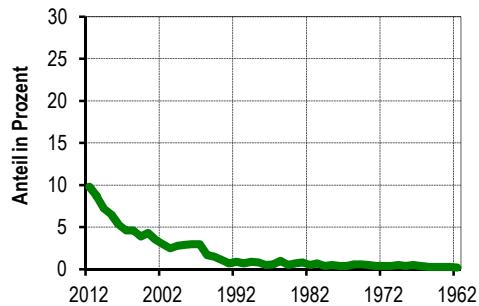


schwarz: im Stadtteil größerer Anteil

weiß: in Gesamtstadt größerer Anteil

Wohndauer

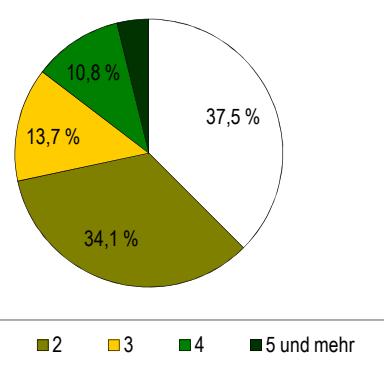
Einzug in die jetzige Wohnung



Jahr des Einzugs

Mittelwert: 12,7 Jahre
Einzug 2010-2012 25,7 %

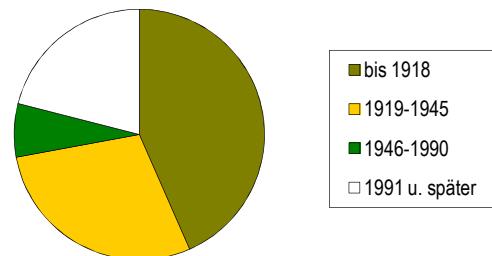
Haushalte nach der Personenzahl



■ Gebäude und Wohnungen

Gebäude mit Wohnungen	2 362	68,4 %
Eigenheime		5,9 %
große Wohngebäude		
Wohnungen	5 648	
Leerstand		10,9 %
Leerstand in Mehrfamilienhäusern		15,3 %
durchschnittliche Wohnfläche	88,5 m ²	
durchschnittliche Raumanzahl	3,4	

Wohnungen nach Baujahr des Gebäudes



■ Bautätigkeit

0	Genehmigungen		Fertigstellungen		
	2012		2010	2011	2012
	1	2	3	4	
Gebäude		36	37	27	35
Neubau von Eigenheimen		8	17	9	11
Umbau von Mehrfamilienhäusern		10	6	5	7
neugebaute Wohnungen		8	18	9	17
rückgebaute Wohnungen			4	7	18
Wohnungen in umgebauten Gebäuden	62	39	30	53	

■ Ausgewählte Infrastruktureinrichtungen

■ Kindertagesstätten/Horte

0	Anzahl	Plätze	betreute Kinder	Auslastung	Plätze auf 100 Kinder	im Alter von ...
	1	2	3	4	5	
	10	556	541	97,3 %	66	1-6,5
		510	439	86,1 %	113	6,5-10,5

■ Schulen (einschl. Außenstellen)

Grundschulen	2	18	436	24,2	50,9 %
Mittelschulen	-	-	-	x	x
Gymnasien	1	27	721	26,7	52,1 %
Förderschulen	1	4	54	13,5	40,7 %
Berufsschulen/Berufsschulzentren	-	-	-	x	x

0	Anzahl	Klassen	Schüler		
			insgesamt	je Klasse	Mädchen
			2	3	4
Grundschulen	2	18	436	24,2	50,9 %
Mittelschulen	-	-	-	x	x
Gymnasien	1	27	721	26,7	52,1 %
Förderschulen	1	4	54	13,5	40,7 %
Berufsschulen/Berufsschulzentren	-	-	-	x	x

Kinder- und Jugendeinrichtungen	1
Senioren- und Pflegeheime/Plätze	4 /
Hotels, Pensionen/Betten	8 /
(Musik-)Theater/Kulturzentren	- /
Museen/Galerien und Ausstellungen	- /
Bibliotheken/Kinos	1 /
Kirchen	4
Hallenbäder/Freibäder	- /
Sportanlagen/Sporthallen	3 /
Krankenhäuser/Apotheken	- /
Ärzte/je 10 000 Einwohner	40 /

Auslastung



■ Haltestellen des ÖPNV

Straßenbahn	13
Bus	31
S-Bahn	-

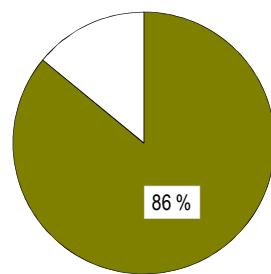
■ Zugelassene Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeuge	5 635
Privat-Pkw je 1 000 Haushalte	948
Anteil Krafträder	6 %

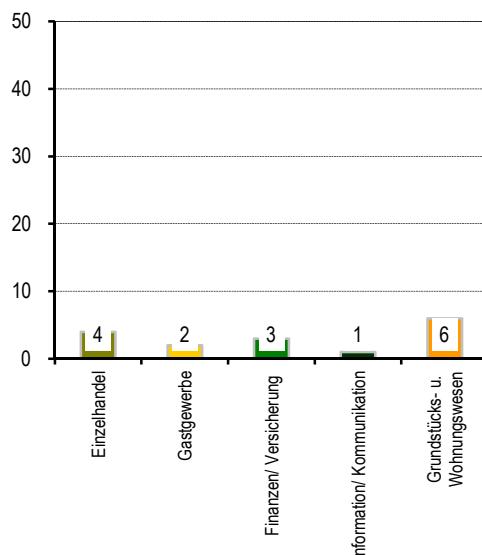
■ Betriebe

insgesamt	680
in den Branchen	
Verarbeitendes Gewerbe	38
Baugewerbe	60
Einzelhandel	42
Kfz-Handel	10
Gastgewerbe	27
freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen	166
Information und Kommunikation	15
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	20
Grundstücks- und Wohnungswesen	64
davon mit	
0 - 9 Beschäftigten	645
10 - 24 Beschäftigten	25
25 - 49 Beschäftigten	6
50 - 99 Beschäftigten	3
100 und mehr Beschäftigten	1

Bevölkerungsanteil mit guter ÖPNV-Erreichbarkeit



Betriebe je 1 000 Einwohner



■ Wahlen

Wahl zum ...	Bundestag	Landtag
	am 27.09.2009	am 30.08.2009
0	1	2
Wahlbeteiligung	77,5 %	69,5 %
Stimmenanteile		
CDU	38,1 %	41,5 %
DIE LINKE	15,1 %	11,9 %
SPD	15,4 %	10,9 %
GRÜNE	15,1 %	17,5 %
FDP	13,4 %	10,5 %
Sonstige	2,9 %	7,8 %

Stadtrat am 07.06.2009

